

Bad Endorf: Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte

Am Abend des 27.11.2018 fand eine zweite Gesprächsrunde bezüglich der Bahnhofstraße in Bad Endorf statt. Knapp 50 Eigentümer und Geschäftsleute wurden hierzu von der ersten Bürgermeisterin Doris Laban und Herrn Prof. Schirmer (Stadtplaner) begrüßt.

Nach kurzer Einführung in das Ortsentwicklungskonzept ISEK erklärte zunächst Herr Keller vom Bauministerium über die Fördermöglichkeiten für die privaten Eigentümer auf. Die Verbesserung der Eingänge und Barrierefreiheit, sowie die Fassadengestaltung stehen dabei nur als Beispiel für viele weitere Fördermöglichkeiten. Er verwies zudem darauf, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handle und eine erfolgreiche Umsetzung nur mit Hilfe der Bürger gelingt.

Herr Prof. Schirmer stellte überleitend dazu den Stand des Masterplans mit dem Pilotprojekt „Bahnhofstraße“ vor. Weiter veranschaulichte Herr Dipl.-Ing. Noßwitz vom Ingenieurbüro Brenner BERNARD die derzeitige Verkehrsplanung am Knotenpunkt Kirchplatz, wo sich zwei Staatsstraßen kreuzen. Die aufgezeigte Lösung mit einem Kreisverkehr bekommt die beste Bewertung hinsichtlich des Verkehrsflusses anhand einer Simulation.

Herr Hörmann vom Unternehmen CIMA unterstrich die angeführten Vorträge mit einem Ausblick auf die zu beachtenden Baustelleneinrichtungen, die frühzeitig mit den Geschäften und Anwohnern entwickelt werden müsse. Ein funktionierendes Baustellenmanagement ist für die Umsetzung von größter Bedeutung.

Im Anschluss wurden die Anwesenden hinsichtlich ihrer Standorte im Norden, Süden und Mitte in drei Gruppen aufgeteilt, um Hinweise und positive Aspekte bei den Abschnitten zu erarbeiten. Hinterher wurden diese dann präsentiert und zu manchen Argumenten gleich Stellung genommen. Dabei ging hervor, dass die Freiraumgestaltung und die Durchgrünung des Ortes zusammen mit der Verbesserung der Geh- und Radwege ebenso positiv angenommen werde, wie das Einführen einer Kurzparkvariante in der Bahnhofstraße. Letzteres verschaffe nach Meinung der Anlieger mehr Parkmöglichkeiten für die Einkäufer. Bei einer bevorstehenden Überarbeitung der Pläne werden die Wünsche nach mehr Stellplätzen in der Bahnhofsmitte ebenfalls mit aufgenommen. Zudem werden die Anliegergrundstücke für die angedachte Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses durch den geplanten Kreisverkehr mitberücksichtigt.

In ihrem Schlusswort richtet sich die Bürgermeisterin Doris Laban noch mit einem Appell an die Anlieger. Das Ziel ist es die Bahnhofstraße zu einem Ort zu machen, an dem sich jeder gerne aufhält und wohlfühlt.



DIE BAHNHOFSTRASSE
VERKEHRSLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Dipl.-Ing. Ulrich Noßwitz,
brenner bernard ingenieurb. Aalen

BRUNNEN UNIVERSITÄT AALEN